

BREITENFUSSBALL

BREITENFUSSBALL WIRD GRÖßER UND BESSER

Von der Aufnahme ihres 55. und jüngsten Mitglieds in die Breitenfußball-Charta bis hin zum vielversprechenden Auftakt ihres Schulfußball-Pilotprojekts – die UEFA unternimmt mehr denn je, um den Fußball allen Menschen zugänglich zu machen.

Seit der ersten Breitenfußball-Konferenz 1997 unterstützt die UEFA den Fußball auf allen Amateurebenen – von Kindern und Freizeitfußballern bis hin zu behinderten Spielern und Senioren. Die Entwicklung des Breitensports ist einer ihrer Grundwerte, und die Saison 2017/18 hatte in dieser Hinsicht eine besondere Bedeutung: Drei Jahre nach der Aufnahme des Gibraltarischen Fußballverbands als 54. Mitglied der UEFA-Breitenfußball-Charta stieß mit Kosovo das 55. Mitglied hinzu.

Die Charta dient dazu, die Stärken und Schwächen der Breitenfußball-Programme der Nationalverbände in Bereichen wie Teilnehmerzahlen, Trainerausbildung und soziale Verantwortung hervorzuheben. Anhand dieser Erkenntnisse sollen die Verbände mit einem Anreizsystem dazu ermutigt werden, ihre Programme zu verbessern; am Ende jedes Kalenderjahres müssen sie jeweils einen Fragebogen

auffüllen, auf dessen Grundlage ihr Chartastatus neu bewertet und im darauffolgenden März aktualisiert wird. 2017/18 bildete der Fragebogen gleichzeitig die Grundlage einer Studie (GRASS-Fußballumfrage) zur Erfassung von Daten zum Breitenfußball und zu den Teilnehmerzahlen. An die Chartamitglieder werden jährlich insgesamt EUR 8,25 Mio. aus dem HatTrick-Programm (bis zu EUR 150 000 pro Verband) ausgeschüttet; die Höhe des Beitrags hängt vom Bewertungsstatus des jeweiligen Verbands ab (Bronze-, Silber- oder Goldstatus). In Verbänden wie Kosovo kann diese finanzielle Unterstützung einen wesentlichen Beitrag zur Anhebung der Standards im Breitensport bedeuten und der Fußballentwicklung im gesamten Land Auftrieb verleihen.

Die kontinuierliche Entwicklung des Breitenfußballs in Europa hängt allerdings nicht nur von der Charta ab. Die UEFA-Breitenfußball-Woche, die aus dem 2004 ins Leben gerufenen Breitenfußball-Sommer hervorgegangen ist, gibt Menschen jeglichen Alters, Geschlechts und gesellschaftlichen Hintergrunds die Möglichkeit, zum ersten Mal überhaupt Fußball zu spielen oder nach längerer Pause auf das Spielfeld zurückzukehren. Die UEFA arbeitet dabei eng mit ihren Mitgliedsverbänden zusammen und ermutigt sie dazu, die Teilnahme an allen Formen des Fußballs zu fördern, um so den Breitensport in Europa zu feiern. Die letztjährige Ausgabe der UEFA-Fußballwoche fand vom 23. bis 30. September 2017 statt und wurde parallel zur europäischen Woche ▶





des Sports der Europäischen Kommission zelebriert. Der ehemalige französische Nationalspieler David Trezeguet nahm an einer Veranstaltung im 12. Arrondissement von Marseille mit 200 Kindern aus zwei örtlichen Schulen teil.

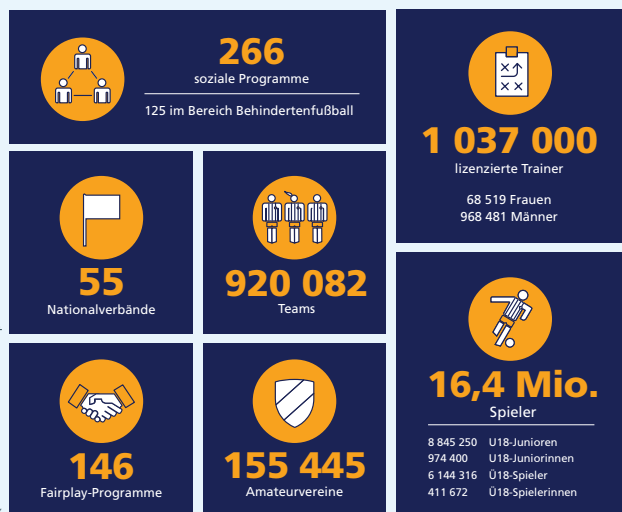
„Ich bin wirklich beeindruckt von diesen Kindern. Sie genießen es, auf diesem Platz zu sein“, sagte Trezeguet. „Sie spielen zusammen und haben Spaß. Fußball kann wirklich stark sein, er vereint die Menschen, auch unabhängig

von ihrem kulturellen Hintergrund. Jetzt sind sie an der Reihe, zu spielen. Sie sind die Zukunft.“

Die Veranstaltung in Marseille wird den Kindern und Amateurlieblingen nicht nur wegen der Präsenz des früheren Welt- und Europameisters in Erinnerung bleiben. Aufgrund ihres Status als europäische Hauptstadt des Sports 2017 wurde der südfranzösischen Stadt dank einer UEFA-Spende in Höhe von EUR 100 000 ein Kunstrasenfeld geschenkt, das im Stade Sévan, der Heimstätte der 17 Teams des Vereins Entente UGA Ardziv, installiert wurde.

„Wir haben den Beitrag der UEFA zu diesem fantastischen Tag wirklich sehr geschätzt“, sagten die beiden Klubpräsidenten Roger Dermesropian und Philippe Cazarian. „Unser Klub zählt 300 Spielerinnen und Spieler, von den ganz Kleinen bis zu den Veteranen. Unsere erste Mannschaft spielt in der höchsten regionalen Amateurspielklasse, der Regionale 1 [6. Ebene im französischen Fußball], und es war sehr wichtig, die Qualität unseres Hauptspielfelds für alle unsere Spieler zu verbessern. Mit diesem Spielfeld können unsere Trainer auch besser mit den Kindern arbeiten.“

Status des Breitenfußballs in Europa



Quelle: UEFA-Breitenfußball-Charta per 31. März 2018

Auszeichnungen für Exzellenz im Breitenfußball



Arakeljan, der in der Provinz Schirak eine Vielzahl fußballerischer Aktivitäten für Waisenkinder sowie für Spielerinnen und Spieler mit und ohne Behinderung organisiert, für sein Engagement ausgezeichnet.

Der Preis für das „Beste Breitenfußballprojekt“ ging an die italienische Initiative GiocoCalciando, ein vom Italienischen Fußballverband (FIGC) in Zusammenarbeit mit dem nationalen Bildungsministerium ins Leben gerufenes Pädagogik- und Förderprogramm, in dessen Rahmen an Grundschulen sportliche Werte, die Bedeutung eines gesunden Lebensstils und körperliche Betätigung durch Fußball vermittelt werden.

Im September 2017 gab das UEFA-Exekutivkomitee die Gewinner der Breitenfußball-Auszeichnungen 2017 bekannt, die vom Büro des UEFA-Breitenfußball-Ausschusses und von der UEFA-Kommission für Entwicklung und technische Unterstützung vorgeschlagen worden waren.

In der Kategorie „Bester Breitenfußballleiter“ wurde der armenische Fußballtrainer Senik

Als „Bester Breitenfußballverein“ wurde schließlich der St. Oliver Plunkett FC in der nordirischen Hauptstadt Belfast ausgezeichnet. Der Verein mit über 40 Jungen- und Mädchenteams nutzt den Fußball zur Unterstützung junger Menschen aus einer benachteiligten Gegend der Stadt und beteiligt sich intensiv am Breitenfußballprogramm des Nordirischen Fußballverbands.



Breitenfußball-Woche 2017 in den sozialen Medien der UEFA



Erreichte Personen
1 278 907

Interaktionen
38 451

Pilotprojekt zur Vereinsentwicklung in Belarus

Im Juni 2018 brachten die UEFA und der Belarussische Fußballverband ein Entwicklungsprojekt mit Blick auf die nächste UEFA-Breitenfußball-Konferenz auf den Weg, die im Sommer 2019 in Minsk stattfinden wird.

An diesem einjährigen Projekt beteiligen sich neun Klubs aus vier Regionen des Landes sowie das nationale Ministerium für Sport und Tourismus. Im Rahmen des Pilotprojekts sollen Breitenfußballvereine entstehen, in denen alle willkommen sind, unabhängig von Geschlecht, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit und Talent; zudem sollen die Teilnehmerzahlen erhöht und die Erhaltung von Spielern verbessert werden, und die Vereine sollen bei der Trainerausbildung unterstützt werden. Die Ergebnisse und wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt werden anschließend bei der Fußballkonferenz präsentiert.

„Der Verband freut sich, am gemeinsamen Pilotprojekt zur Vereinsentwicklung teilzunehmen“, sagte Generalsekretär Juri Werheitschik.

„Wir sind der UEFA insbesondere für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Umsetzung des Pilotprojekts und für die großartige Hilfe bei der Breiten- und Juniorenfußballentwicklung im Allgemeinen dankbar.“

„Die Weiterentwicklung der Vereinsstrukturen ist eine wichtige Komponente der Breitenfußballvision der UEFA, insbesondere in osteuropäischen Ländern“, fügte der UEFA-Leiter Fußballausbildung Frank Ludolph hinzu. Dieses Vereinsentwicklungsprojekt in Belarus wird wegweisend sein und als Vorbild für andere Nationalverbände dienen.“

Schulfußball

Ein weiteres Indiz für das Bestreben der UEFA, den Fußball Schülerinnen und Schülern in Europa zugänglicher zu machen, ist das erfolgreich angelaufene Schulfußball-Pilotprojekt, in dessen Rahmen die sechs teilnehmenden Verbände Albanien, Aserbaidschan, EJR Mazedonien, Georgien, Nordirland und Russland die Zielsetzungen für das erste Jahr der Umsetzung (vgl. nächste Seite) erreicht haben. Das auf drei Jahre angelegte Programm umfasst regelmäßige und kostenlose Fußballaktivitäten für die Schulkinder unter der Leitung von Trainern und Lehrkräften mit UEFA-Qualifikation, finanzielle Unterstützung der UEFA sowie eine regelmäßige Zusammenarbeit mit regionalen Vereinen und Verbänden.

Die Mitglieder der UEFA-Kommission für Entwicklung und technische Unterstützung stehen hinter dem Projekt und empfehlen, dessen Finanzierung zu erneuern. „Um das Wachstum des Fußballs zu fördern, müssen wir die Kinder stärker einbinden. Kinder gehen zur Schule und in diesem erzieherischen Kontext können wir ihnen das Fußballspielen beibringen und ihnen Werte wie Sozialkompetenz, Gleichberechtigung und gesunder Lebensstil vermitteln“, erklärt Andi Zere, Programmleiter des Albanischen Fußballverbands.

Die UEFA plant, das Programm durch die Schaffung einer zusätzlichen Säule im HatTrick-Programm auszuweiten und mit Beginn des nächsten Zyklus allen 55 Nationalverbänden finanzielle Mittel für den Schulfußball bereitzustellen. Voraussetzung dafür ist die kontinuierliche Erfüllung der Ziele des Programms – Zunahme der Anzahl registrierter Spieler und der allgemeinen Teilnehmerzahlen bei Jungen und Mädchen, Förderung körperlicher Betätigung und Wahrung der Grundsätze der UEFA-Breitenfußball-Charta.



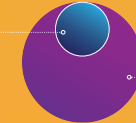
3-JAHRES-PLAN

1. JAHR 3. JAHR



ALBANIEN

20 000
Kinder zwischen
7 und 9 Jahren
an 150 Schulen



45 000
Kinder zwischen
7 und 9 Jahren
an 400 Schulen



ASERBAIDSCHAN



25
Schulturniere und regionale Miniwett-
bewerbe sowie U10- und U11-Ligen



EJR MAZEDONIEN



3 000
Mädchen an den Fußball herangeführt; Spiele in
Fünfterteams mit min. zwei Mädchen pro Team,
Spiele in Achterteams mit min. drei Mädchen



GEORGIEN

954
kostenlose Schulungen
für Lehrkräfte



20 Profivereine am Projekt beteiligt



NORDIRLAND

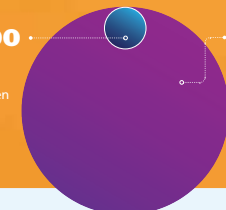
1 600 Jungen und Mädchen an 15
Grund- und 5 Sekundarschulen

4 800 3x so viele
Teilnehmer



RUSSLAND

24 000
Kinder an
600 Schulen
in 6 Regionen



120 000
Kinder an
3 000 Schulen
in 20 Regionen